BEMO

POST



Die Zeitschrift für Liebhaber anspruchsvoller schweizer und deutscher Schmalspurbahnen im Maßstab HOe/HOm und Om

Ausgabe 2/2018 € 3,00 Faszination Schmalspur





Am 22.8.18 traf das Bernina-"Krokodil" Ge 4/4 182 im Schlepp der Ge 4/4 I 603 via Vereinlinie und Prättigau in Landquart ein. Die in brauner Farbgebung neu lackierte und mit einem Scherenstromabnehmer eines Triebwagens der 30er Serie bestückte Ge 2/2 161 war schon früher aus dem Engadin eingetroffen und wartete in ungewohnter Umgebung im Ringlokschuppen Landquart auf das Eintreffen der Drehgestellok. Gemeinsam unter Aufsicht zahlreicher wachsamer Augen und dem Fotografen Willy Hartmann wurden beide Loks auf Tieflader für den Straßentransport verladen.





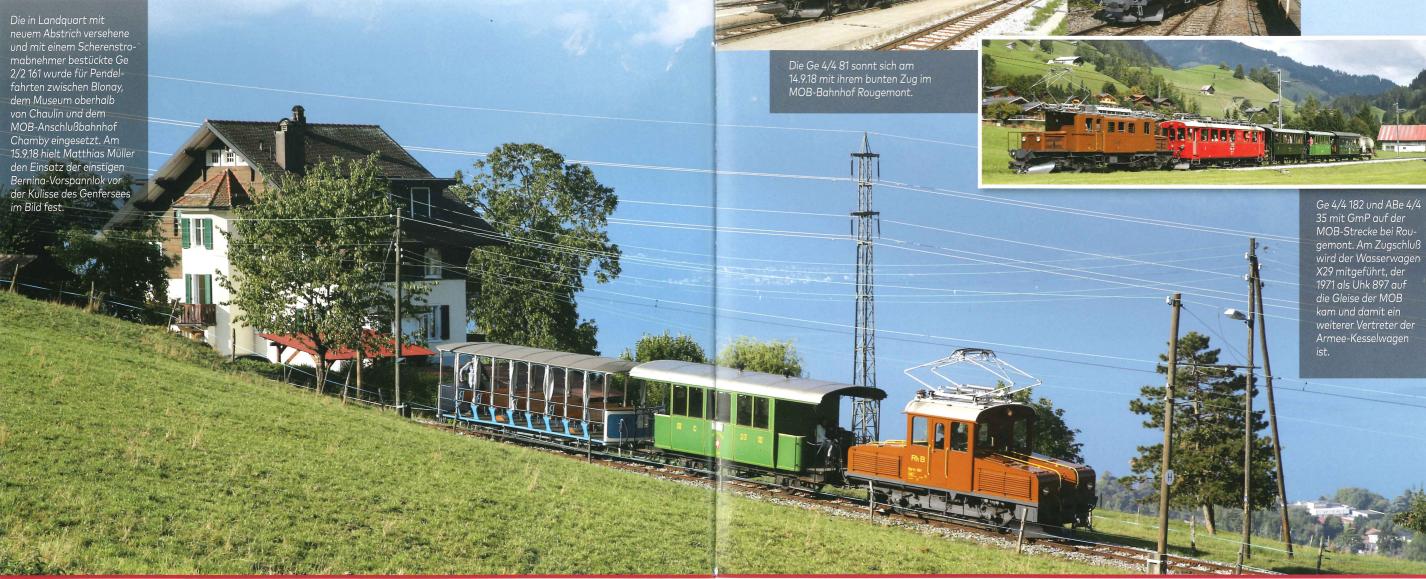


BEMO POST

te Berninalok Ge 4/4 81 auf zwei Gäste aus dem Bündnerland. Per Straßentransport setzte man die frisch revidierte und wieder braun lackierte Vorspannlok Ge 2/2 161 und das Bernina-"Krokodil" Ge 4/4 182 auf die Gleise der Westschweizer Museumsbahn um und organisierte auf der benachbarten Montreux-Berner Oberland-Bahn (MOB)

einmalige Sonderfahrten. So kam es nach langer Zeit wieder zu einem Zusammentreffen der beiden einzigen Berninaloks Ge 4/4 81 und Ge 4/4 182 – beide in betriebsfähigem Zustand. Matthias Müller hat es sich nicht entgehen lassen, das denkwürdige Zusammentreffen am 14./15.9.18 bildlich festzuhalten.

Der Gast aus dem Bünderland bei der Einfahrt in den Bahnhof Chamby. Rechts ist die Strecke der MOB nach Montbovon/Zweisimmen zu sehen.





14



In Bulle treffen die Ge 4/4 182 und der ABe 4/4 35 auf Fahrzeuge der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (tpf), die aus der Chemins de fer fribourgeois Gruyère-Fribourg-Morat (GFM) hervor ging. Hinter der Lok zeigt sich mit dem Kesselwagen X 1103 der tpf einer der 1971 durch die Schweizer Armee beschafften zweiachsigen Kesselwagen der zweiten Serie; diese standen auf mehreren Schmalspurbahnen im Einsatz.



Hinter der Gastlok aus dem Bündnerland laufen zwei ebenfalls von der RhB stammenden Zweiachswagen. Nach dem Verlassen des einzigen Tunnels der Museumsbahn wird der Blick auf den Ausgangspunkt Blonay frei.



Nach langer Abstellzeit wurde die Aufarbeitung der einzigartigen Berninabahn-Lok im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Der Zug hat die noch sichtbaren Haltestelle Cornaux gerade hinter sich gelassen und passiert in Kürze das Museumsgelände.